

Ökokontofläche Fischteiche Wallenhausen

Beschreibung Ökokontofläche

24.10.2023

Auftraggeber:

Stadtverwaltung Vöhringen
Umweltamt
Hettstedter Platz 1
89269 Vöhringen

Bearbeitung:



DR. ANDREAS SCHULER

Büro für Landschaftsplanung
und Artenschutz

Schützenstraße 32

89233 Neu-Ulm

info@schuler-landschaft.de

1 Einleitung	2
2 Beschreibung Fläche	2
Bestand	2
Entwicklungsziel und Gestaltung	3
Beschreibung der Entwicklung der einzelnen Biotoptypen	4
Artenliste	6
3 Bilanzierung der Ökopunkte nach der Bayerischen Kompensationsverordnung (2021)	6

1 Einleitung

Der Stadt Vöhringen hat in Wallenhausen Grundstücke erworben.

Auf zwei dieser Grundstücke befinden sich mehrere Fischweiher, die jedoch nicht mehr als diese genutzt werden. Eine Instandsetzung der Fischweiher kommt aus Kosten- und Nutzengründen für die Stadt Vöhringen nicht in Frage. Aus diesem Grund sollen die Fischweiher renaturiert und als Ökokontofläche genutzt werden.

2 Beschreibung Fläche

Bestand

Die Fläche besteht überwiegend aus den ehemaligen Fischteichen (s. folgende Abb.). Die Ufer sind mit unterschiedlichen Materialien geschlossen (Beton) und offen verbaut (Wilder Verbau). Zudem sind zwischen Teichen und dem Osterbach Gebäude (Hütte, Garage, Lager) vorhanden. Dort ist auch ein betoniert Steg ins Wassergebaut worden. Im Westen beim Zulauf des Mangengraben ist zudem ein Betonbecken vorhanden. Insgesamt umfassen die Bauwerke eine Fläche von 155 m².

Der Bereich ist entsprechend als naturfernes Stillgewässer eingestuft. Im Norden ist bereits eine naturnahe Schilf-Röhricht-Fläche vorhanden. Der Bestand ist auch mit Weiden-Arten durchsetzt. Am westlichen und südlichen Rand sind Eingrünungen aus einer Fichtenbaumreihe und einer Hecke vorhanden. Im Westen ist auch ein junger Fichtenforst gepflanzt worden.

Im Plangebiet liegen keine amtlich kartierten Schutzgebiete.

Die Flächengrößen stellen sich wie folgt dar:

Code LfU	Biotoptyp	Fläche m²
S131	Eutrophes Stillgewässer, naturfern	17.405
B112	Mesophile Hecke	988
B321	Fichtenbaumreihe	985
N711	Fichtenforst	1.746
R121	Schilf-Wasserröhricht	2.295
P44	Kleingebäude und Bauwerke	155
Summe		23.574

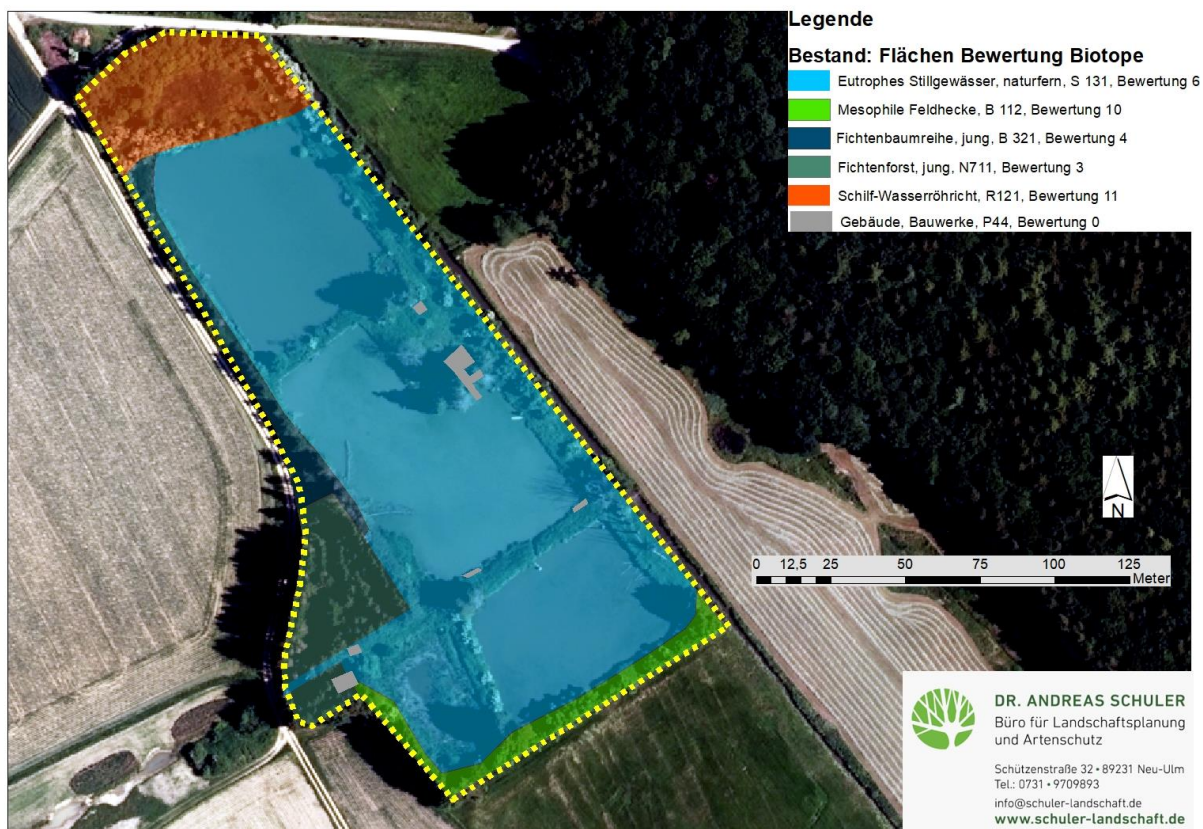


Abb.1: Bestand

Entwicklungsziel und Gestaltung

Entwicklung zu einem naturnahen eutrophen Stillgewässerkomplex mit Wasserflächen, Uferbereichen, Schilfbeständen und Gehölzen

1. Umbau naturferne Teiche zu einem naturnahen Stillgewässerkomplex (S133) mit flachen, abwechslungsreichen Ufern und verschiedenen Biotoptypen (Wasserfläche, Verlandungsbereiche, Röhricht und Ufersäume).
2. Entwicklung einer Röhrichtfläche im Westen analog zu der Bestandfläche im Norden mit Schilfröhricht und einzelnen Weiden. (R121).
3. Feldhecke als Eingrünung im Westen mit heimischen Gehölzen (B112).

Beschreibung der Entwicklung der einzelnen Biotoptypen

Entwicklung naturnahes Stillgewässer, Flachgewässer mit regelmäßiger Entlandung, Verlandungsbereiche (Eutrophes Stillgewässer, naturnah, S133, Bewertung 13, hoch)

Maßnahmen

- Entfernung Uferverbau, Aufbrechen der geraden Uferlinie, Entwicklung von Röhricht und Schilfbereichen,
- Herstellung Durchbrüche von Dämmen zur Entwicklung von Inseln,
- Rückbau der Gebäude und Betonbauwerke,
- Abflachen Uferböschung mit vorhandenem Material zur Entwicklung von Flachwasserzonen,
- Erhalt des naturnahen Bereiches im Norden,
- Abfischung der Fische,
- Entlandung der Fläche im Südwesten zum Erhalt des fischfreien Flachgewässers,
- Ansaat Saumarten im Osten.

Pflege:

- Entlandung des Flachgewässers alle 5-7 Jahre,
- Gehölzentnahme in den Schilfbereichen alle 3-5-Jahre bzw. nach Entwicklungssituation.

Entwicklung einer Röhrichtfläche mit Einzelsträuchern (Schilf-Wasserröhricht R121, Bewertung 11, hoch)

Maßnahmen

- Modellierung mit Senken und Mulden nach Bodenentnahmen für die Flachwasserzonen,
- Initialpflanzung mit Röhricht, Sukzession.

Pflege:

- Gehölzreduzierung der Gehölzbereiche alle 5-7 Jahre bzw. nach Entwicklungssituation,
- Neophyten-Bekämpfung.

Entwicklung Feldhecke mit heimischen, standortgerechten Arten, mesophile Hecke (B112, Bewertung 10, mittel)

Maßnahmen

- Ergänzung und Vervollständigung der vorhandenen Gehölzbereiche mit Blüten- und Dornensträuchern, Entnahme der Nadelgehölze. Das Holz kann auf der Fläche verbleiben und als Habitatsysteme dienen,
- Randliche Initial-Ansaat mit Wildbienen- und Schmetterlingssaum.

Pflege:

- Üblicher Pflegezyklus für Hecken (10-15 Jahre).

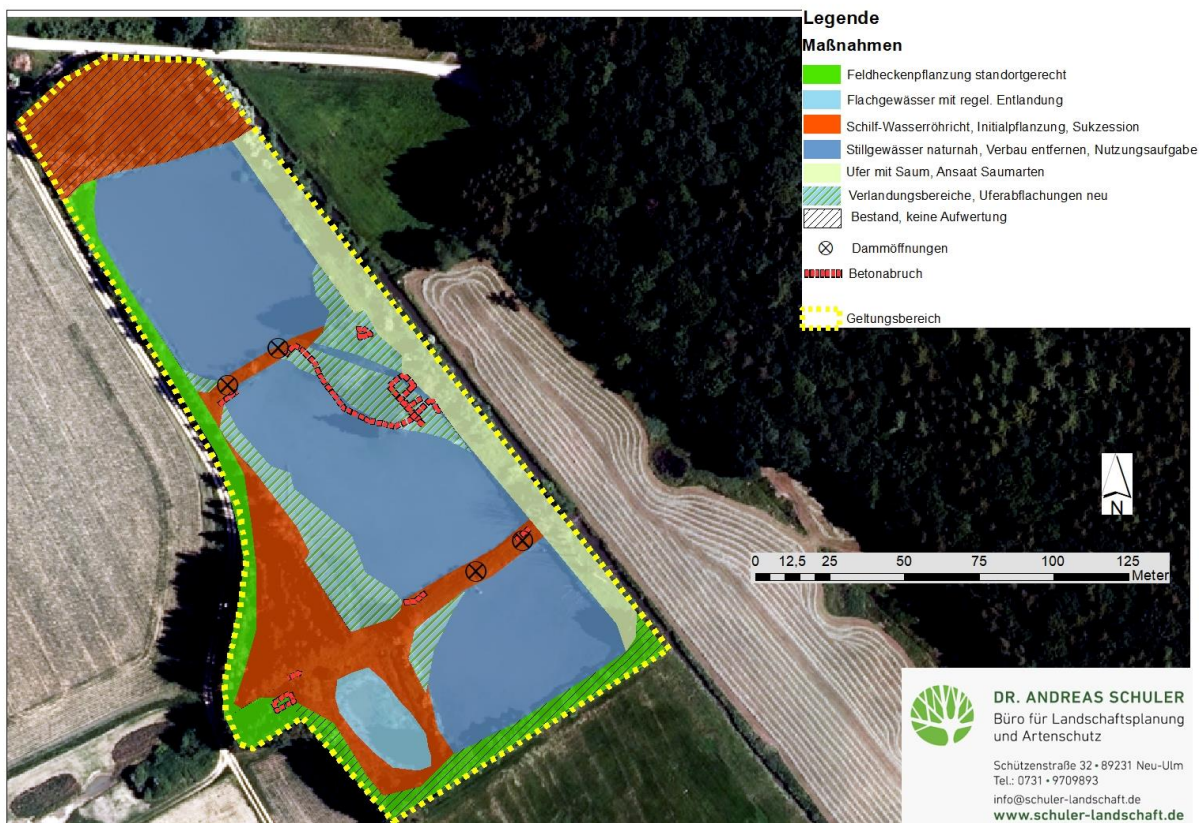


Abb.2: Planung Maßnahmen

Artenliste

Sträuchern (Qualität, Str. 100-150, 1 Pflanze/4m²).

Sträucher:

<i>Corylus avellana</i>	Haselnuss
<i>Crataegus monogyna</i>	Eingrifflicher Weißdorn
<i>Ligustrum vulgare</i>	Liguster
<i>Lonicera xylosteum</i>	Heckenkirsche
<i>Prunus spinosa</i>	Schlehe
<i>Rosa canina</i>	Hundsrose
<i>Rosa majalis</i>	Zimtrose
<i>Salix cinerea</i>	Grauweide
<i>Salix caprea</i>	Saalweide
<i>Salix viminalis</i>	Korbweide
<i>Viburnum opulus</i>	Gemeiner Schneeball

3 Bilanzierung der Ökopunkte nach der Bayerischen Kompensationsverordnung (2021)

Die Bilanz erfolgt nach Ökopunkten, Der Röhrichtbereich im Norden sowie die bestehende Hecke im Süden sind nicht Bestandteil der Bilanz, aber nachrichtlich aufgeführt.

Bilanz Ökopunkte									
Ausgangszustand nach BNT Liste			Prognosezustand nach BNT Liste			Prognosezustand nach BNT Liste			
Code	Bezeichnung	WP	Code	Bezeichnung	WP	Fläche	Aufwertung (WP)	Entwicklungsfaktor	Ausgleichsumfang (WP)
S131	Eutrophes Stillgewässer, naturfern	6	S133	Eutrophes Stillgewässer, naturnah	13	17195	7	0	120365
P44	Kleingebäude und Bauwerke	0	S133	Eutrophes Stillgewässer, naturnah	13	155	13	3	6045
S131	Eutrophes Stillgewässer, naturfern	6	B112	Mesophile Hecke	10	15	4	0	60
B321	Fichtenbaumreihe	4	B112	Mesophile Hecke	10	680	6	0	4080
B321	Fichtenbaumreihe	4	R121	Schilf-Wasserröhricht	11	226	7	0	1582
N711	Fichtenforst	3	B112	Mesophile Hecke	10	703	7	0	4921
N711	Fichtenforst	3	R121	Schilf-Wasserröhricht	11	1122	8	0	8976
Nachrichtlich ohne Aufwertung									
B112	Mesophile Hecke Bestand	10				2295			
R121	Schilf-Wasserröhricht Bestand	11				988			
	Summen					23379			146029

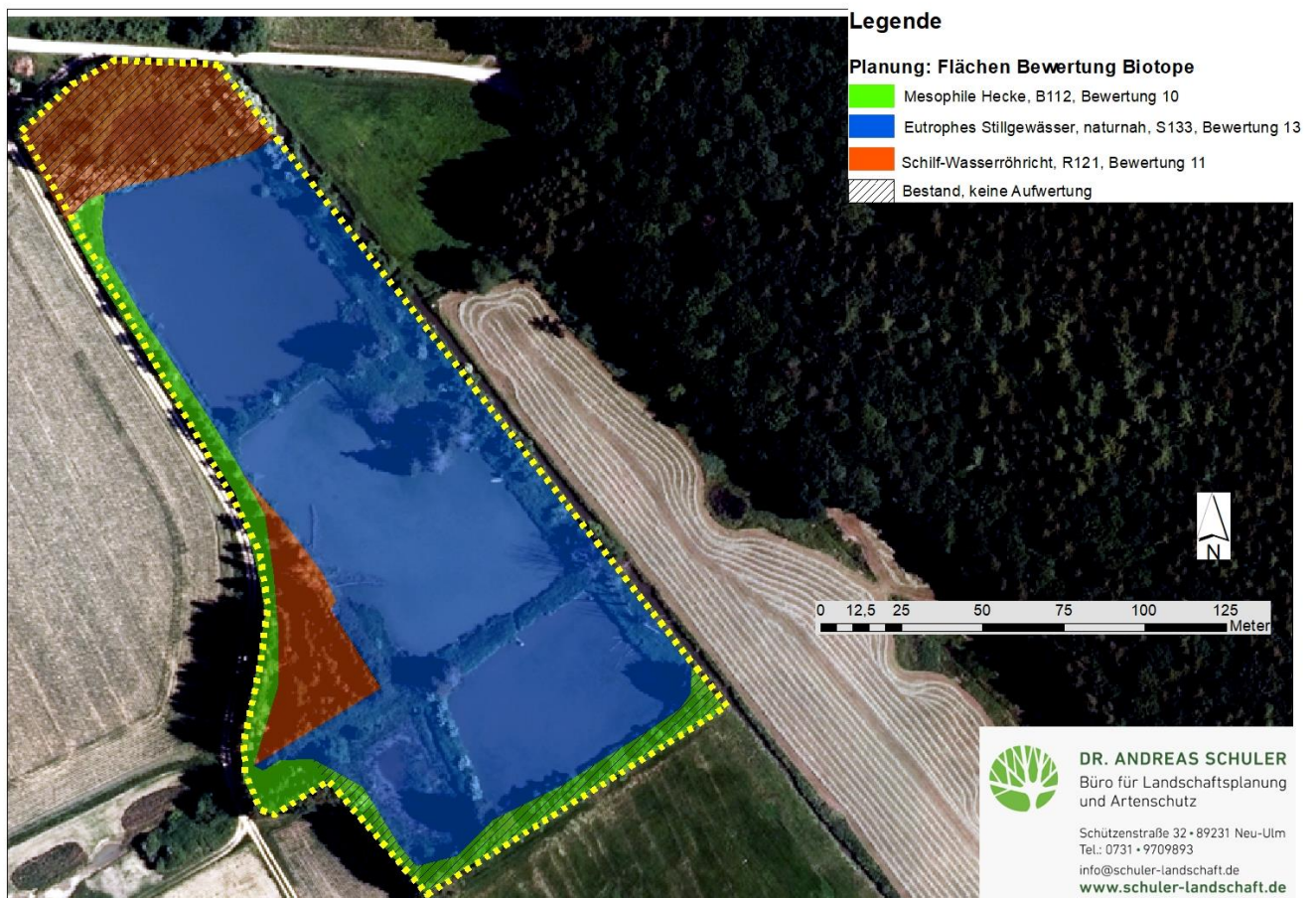


Abb.3: Planung Bewertung

Aufgestellt: 24.10.2023



DR. ANDREAS SCHULER

Büro für Landschaftsplanung
und Artenschutz

Dr. Andreas Schuler